



Heimatverein Zehendorf  
Museum und Archiv

# Düppel-Nord

Gartenstadt und  
Umgebung

Klaus-Peter Laschinsky

## ZEHLENDORFER CHRONIK

Heft 24, 2024

Klaus-Peter Laschinsky

# Düppel-Nord

## Gartenstadt und Umgebung

Zehlendorfer Chronik,  
Heft 24, 2024

### Impressum

**Herausgeber:** Heimatverein Zehlendorf e. V. (1886)

**Lektor:** Lothar Beckmann

**Redaktionelle Mitarbeit:** Dorothee Kautz, Helmut Schüttig

**Grafik:** Elke Behrends, [www.elkebehrends.de](http://www.elkebehrends.de)

**Satz:** Gazette Verbrauchermagazin GmbH

**Druck:** Rainbowprint, 97225 Zelligen-Retzbach

Nachdruck und Vervielfältigungen, Nachahmungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – auch auszugsweise – sind ohne ausdrückliche Genehmigung des Heimatvereins Zehlendorf e. V. (1886) unzulässig und strafbar.

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Berlin.

**Anschrift:** Heimatverein Zehlendorf e. V. (1886),  
Clayallee 355, 14169 Berlin,  
Telefon 030-802 24 41

**E-Mail:** [print@heimatmuseum-zehlendorf.de](mailto:print@heimatmuseum-zehlendorf.de),  
[www.heimatmuseum-zehlendorf.de](http://www.heimatmuseum-zehlendorf.de)

Die Gemeinnützigkeit des Vereins ist anerkannt.

Gefördert aus Mitteln der Dezentralen Kulturarbeit des Bezirksamts Steglitz-Zehlendorf von Berlin.

Schutzgebühr: 3 Euro

# Inhalt

Vorwort. . . . .	3
Die Siedlungsgeschichte und Neu-Zehlendorf. . . . .	4
Das Gebiet in der frühen Nachkriegszeit . . . . .	8
Die Planung eines neuen Wohnquartiers. . . . .	10
Die Erschließung und die Bauträger . . . . .	12
Baumängel und die juristischen Folgen. . . . .	14
Die Infrastrukturbauten der Gartenstadt . . . . .	17
Die Nachbarschaft des neuen Wohnquartiers. . . . .	19
Quellenangaben . . . . .	23
Die Reihe Zehlendorfer Chronik . . . . .	26
Der Heimatverein Zehlendorf. . . . .	28

# Vorwort

Die Geschichte der Erschließung und Bebauung der letzten größeren Baulandreserve in Zehlendorf, des Gebiets Düppel-Nord, in den 1960er-Jahren ist geprägt von den politischen Gegebenheiten im damaligen West-Berlin. Der Berliner Senat und die Bezirksverwaltung, die US-amerikanische Schutzmacht und eine Bürgerinitiative – alle versuchten, ihre Interessen irgendwie durchzusetzen. Der Autor dieses Chronik-Heftes, Klaus-Peter Laschinsky, stellt die Zusammenhänge und den zeitlichen Ablauf der Planung und des Baugeschehens auf dem Gebiet zwischen Potsdamer Chaussee, Lindenthaler Allee, alter Stammbahntrasse und Waldfriedhof Zehlendorf anschaulich dar.

Geschichtsbeladen ist auch die frühe Nachkriegszeit dieses Areals. Auf einer 266.000 Quadratmeter großen Fläche, begrenzt von Potsdamer Chaussee, Benschallee und Königsweg, standen seit 1942 fast siebzig zum Teil zweistöckige Bürobaracken des Oberkommandos des Heeres. Im Januar 1946 richtete die US-amerikanische Militärregierung mit Hilfe der United Nations Relief and Rehabilitation Administration (UNRRA) in den Baracken das Auffanglager Düppel für die im Verwaltungsendglossar *displaced persons*, abgekürzt *DP*, genannten Personen ein.

Aber der zeitliche Rückblick in dieser Zehlendorfer Chronik ist nicht nur auf das Berlin der Nachkriegszeit beschränkt, sondern geht weiter zurück – bis zur Siedlungsgeschichte der Kolonie *Neu-Zehlendorf*, auch *Hubertshäuser* genannt, am Ende des 18. Jahrhunderts. Die Bauernheide lag im Westen des Angerdorfs Zehlendorf, ungefähr auf dem Areal der heutigen Gartenstadt Düppel-Nord. Die ersten sechs Kolonisten dort waren ehemalige preußische Soldaten.

Klaus-Peter Laschinsky ist ein hervorragender Kenner der Zehlendorfer Geschichte. Mit zahlreichen Veröffentlichungen in den *Zehlendorfer Jahrbüchern* und den Ausgaben des *Zehlendorfer Heimatbriefs* hat er immer wieder seine heimatkundliche Kompetenz gezeigt. Der Heimatverein Zehlendorf dankt ihm für diese lesenswerte Chronik.

*Lotbar Beckmann*  
*Im Vorstand des Heimatvereins Zehlendorf*